

Auf dem Gelände des ehemaligen Hotels „Drei Kronen“ am Ortseingang von Stockelsdorf ist das Gebäude für Seniorenwohnen fast fertig. Fotos: Susanne Peyronnet

Seniorenwohnen: Eröffnung im Februar

Das große Gebäude am Ortseingang ist fast fertig – Erste Besichtigung für Interessenten im November – Bei der Pyramide tut sich nichts.

STOCKELSDORF. Das Gebäude hat die Hüllen fallen gelassen: Seit einiger Zeit ist die riesige Plane weg, die lange den Neubau auf dem ehemaligen Drei-Kronen-Grundstück am Ortseingang von Stockelsdorf verdeckte. Jetzt ist klar zu erkennen, wie das fertige Haus aussehen wird.

Bauherrin ist die Projektentwicklungsgesellschaft Alpha aus Bad Schwartau. In dem neuen Gebäude entstehen 48 barrierefreie Wohnungen zwischen 30 und 70 Quadratmetern, elf Pflegewohngruppen sowie eine Tagespflegeeinrichtung. Betreiberin wird die Firma Gelewo sein, die bereits an anderen Standorten Pflegeeinrichtungen betreibt.

„Wir öffnen im Februar nächsten Jahres“, kündigt eine Sprecherin an. Die Besichtigungen begännen ab Anfang November. Bisher gebe es bereits großes Interesse an den Plätzen in Stockelsdorf. Vergeben seien sie aber noch nicht. Interessenten könnten sich auf eine Liste setzen lassen. In den kommenden Wochen werde es dann Besichtigungstermine geben.

Mit dem Neubau auf dem Drei-Kronen-Grundstück hat sich das Aussehen der großen Kreuzung am Ortseingang von Stockelsdorf, an der Ortsgrenze zu Lübeck, deutlich verändert. Das kommt bei den Stockelsdorfern gut an, nachdem das Gelände des künftigen Pflegewohnheimes zehn Jahre lang brach gelegen hatte und als Schandfleck verschrien war. Zuvor standen dort das heruntergekommene und verwaiste Hotel Drei Kronen und eine nicht weniger heruntergekommene Ladenzeile.

Das Hotel wurde bereits Anfang der 2000er-Jahre abgerissen. Der Ladenzeile machten die Bagger 2019 den Garaus. Im November 2025 feierte der Investor Richtfest auf dem Gelände des ehemaligen Hotels. Jetzt steht das große Gebäude vor der Vollendung.

Verkäuferin Susanne Graf, Verkäufer Robert von Schwarzkopf und Bäcker Frank Möller arbeiten gegenüber von Pyramide und Drei-Kronen-Gelände in der Stockelsdorfer Backstube. „Nicht schlecht“, findet Susanne Graf das neue Gebäude für betreutes Wohnen. „Wir brauchen das.“ Vielleicht sei es ein bisschen groß geraten, sagt sie noch. Ihr Kollege Robert von Schwarzkopf stimmt ihr zu, was die Größe betrifft. Das Gebäude wirke seiner Meinung nach sehr unpassend, allein die helle Farbe inmitten der Backsteinbauten ringsherum.

Ganz anders Frank Möller: „Das sieht doch gut aus, ein gelungener Bau.“ Eine Einrichtung für Senioren sei zudem notwendig. Das sieht auch Cornelia Lobjinski aus Lübeck-Schönböcken so, die gerade mit Mann und Fahrrad vorbeikommt. „Ich finde es gut“, sagt sie über das Bauwerk. Gut sei auch, dass die alten Menschen nicht abgeschoben werden an den Stadtrand, sondern mitten im Ort wohnen.

Cornelia Lobjinski würde sich einen Tag der offenen Tür in der Pflegewohngemeinschaft wünschen, um sich dort umschauen zu können. Eine solche Möglichkeit für jedermann, das Haus zu besichtigen, ist aber offenbar nicht vorgesehen. Es werde Einzelbesichtigungen geben, heißt es von Gelewo. Und der Name Drei Kronen wird nicht wiederbelebt. Nach Angaben der Sprecherin wird das Haus wie alle anderen des Unternehmens einen Namen nach dem Standort erhalten: Gelewo Lübeck-Stockelsdorf Senioren-Wohnen und Senioren-Wohngemeinschaft.

Ganz und gar nicht glücklich sind die Stockelsdorfer mit dem Zustand der Pyramide, dem zweiten markanten Bau am Ortseingang von Stockelsdorf. Das leerstehende Lokal und sein Grundstück verwildern zusehends. Ob und was sich dort tut, ist unklar. Bürgermeisterin Julia Samtleben (SPD) hat auf eine LN-Anfrage zur Zukunft der Pyramide nicht geantwortet. **SAS**



Die Pyramide, das markante Gebäude am Ortseinfang von Stockelsdorf, steht seit Jahren leer und verfällt zusehends.

Der Dissauer Hof ist Geschichte

STOCKELSDORF. Baggerballett mitten in Dissau: Fünf riesige Baumaschinen mit kräftigen Kiefern krabbeln über das weitläufige Gelände im Dorfkern und zerlegen an einem einzigen Tag das ehemalige Gasthaus Dissauer Hof. Dorfgasthof, Saal, Scheune und landwirtschaftliche Gebäude. 1000 Quadratmeter: alles weg. Da waren Profis am Werk. Immerhin gehörte das Anwesen bis vor Kurzem dem Dissauer Abrissunternehmer Alexander Schwartz und seiner Frau Nina.

Mehr als 180 Jahre lang war der Dissauer Hof in Familienbesitz und Mittelpunkt des Dorfes. Die jetzt abgerissenen Gebäude waren etwa um 1900 errichtet worden. „Im Krieg hat das Gasthaus Schutz geboten, nach dem Krieg hat es das Dorf zusammengeweißt“, so Alexander Schwartz.

Die einstigen Fremdenzimmer waren schon lange nicht mehr belegt. Zuletzt war das Lokal nur noch dienstags geöffnet. „Es sollte schnell gehen, damit der Schmerz nicht so groß ist“, sagt Alexander Schwartz über den Abriss. Als alles platt war, feierte das Dorf das Ende mit Getränken und Würstchen.

Gerne hätte Familie Schwartz das Gasthaus erhalten. „Aber die Auflagen waren zu krass“, sagt Nina Schwartz. Vor allem die Brandschutzauflagen hätten einen Weiterbetrieb unmöglich gemacht. Also war Ende 2023 endgültig Schluss mit dem Gastbetrieb.



Fünf spezielle Abrissbagger machten dem Dissauer Hof binnen Stunden den Garaus. Foto: Susanne Peyronnet

Abrissarbeiten sind eine laute und schmutzige Angelegenheit für Profis. Um den Staub zu minimieren, wurde kräftig gewässert, gegen den Krach konnte Schwartz aber nichts ausrichten. Die Schaulustigen, die den ganzen Tag über durch den Bauzaun lugten, störte das nicht.

Im Laufe des Tages hatten die Bagger ihre Arbeit erledigt. Vier von der Firma Schwartz, einer von der Firma Möller & Söhne aus Dakendorf. Die Gebäude waren im Vorwege entkernt worden. Steine, Holz und Metall warfen die Bagger mit ihren Sortierschaufeln nach und nach auf getrennte Haufen. „Der ganze Bauschutt wird vor Ort aufgearbeitet und wieder verwendet für den Neubau“, sagt Alexander Schwartz.

Das Gelände des Dissauer Hofes ist bereits vor der Schließung in den Besitz von entfernten Verwandten übergegangen: Andreas und Mandy Schwartz und ihre erwachsene Tochter Julia waren die letzten Betreiber des Gasthauses. Jetzt planen sie, zwei Mehrfamilienhäuser auf dem Areal zu errichten.

Geplant sind insgesamt zwölf Wohnungen, jeweils mit drei bis vier Zimmern. Alles Mietwohnungen. Nicht der erste Neubau in Dissau. In den vergangenen Jahren und Monaten hat die Familie Schwartz bereits mehrere Mehrfamilienhäuser in dem 550-Einwohner-Dorf errichtet. Eines ist gerade im Bau, gleich um die Ecke vom ehemaligen Gasthaus. **SAS**

Stadtwerke Lübeck energie
Nicht lang schnacken, Festpreis packen.
Top-Tarife Strom & Gas.
Bis zu 18 Monate Preisgarantie¹
1 Für Vertragsabschlüsse bis zum 31.12.2026 gilt eine eingeschränkte Preisgarantie bis zum 30.06.2028 auf Energiebeschaffungkosten und Netznutzungsentgelte. Ausgenommen sind Steuern, Abgaben, Umlagen und sonstige hoheit lich veranlasste Belastungen. Einzelheiten ergeben sich aus den jeweiligen Preisblättern und Vertragsbedingungen.

Herbstwäsche
AutoWaschCentrum
HM
Autowäsche all inclusive + Top Edition nur € 19,–
... übrigens, das Saugen ist im Preis inbegriffen ...
Kommen Sie einfach vorbei – Ihr Auto hat eine Pflege verdient!
Lübeck, Ziegelstr. 127

Outlet-Verkauf¹
Aktionsartikel bis zu -50%
LIDL Lohnt sich.
in Lübeck, Berliner Straße 14
Ab Do. 5.11. bis Sa. 7.11.: 10 – 16 Uhr
Filial-Angebote: Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG, Jacobsrade 56-66, 22962 Siek. Wir behalten uns vor, bei einem durch den Abverkauf niedrigen Warenbestand gegebenenfalls vorzeitig zu schließen.
¹Sonderverkaufsaktion von Restposten und weiteren Artikeln. Alle Angebote sind ausschließlich in obenstehender Filiale erhältlich. Aktionsware von Umtausch und Geld-zurück-Garantie ausgeschlossen. Herstellergarantie und gesetzliche Gewährleistung bleiben davon unberührt. Für Druckfehler keine Haftung.